

17. September 2014

medien
information

s i a

Kulturbotschaft 2016-19

Ein neues Politikfeld entsteht: Zeitgenössische Baukultur

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

An seiner diesjährigen parlamentarischen Informationsveranstaltung in Bern legte der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) dar, wie das neue Politikfeld «Baukultur» in der Kulturbotschaft 2016-2019 auszugestaltet ist. Der SIA begann 2010, auf zeitgenössische Baukultur und deren Bedeutung hinzuweisen. «Baukultur» ist nun im Entwurf der nächsten Kulturbotschaft integriert. Geplante Massnahmen zum Aufbau des neuen Kulturfelds sind jedoch zu ergänzen und mit mehr Mitteln zu versehen.

Am traditionellen Sessionsanlass informierte der SIA die Parlamentarierinnen und Parlamentarier über die Integration des Politikfelds «Baukultur» in der nächsten Kulturbotschaft. Der SIA hat die Frage des aktuellen Baukulturschaffens vor mehreren Jahren aufgegriffen. In kontinuierlicher Aufbauarbeit wurde gemeinsam mit Behörden und Politik der erste Schritt vorbereitet: Der Entwurf der nächsten Kulturbotschaft 2016-2019 sieht vor, «Baukultur» in der Schweiz als neues Politik- und Kulturfeld zu etablieren. Der vorliegende Entwurf ist ein erster Kompromiss und soll im Rahmen der anstehenden parlamentarischen Arbeiten noch verbessert werden.

Nachhaltige Positionierung erfordert Eigenständigkeit

Das Parlament soll bei der Ausgestaltung der Kulturbotschaft insbesondere darauf achten, Baukultur als eigene Sparte vorzusehen. Claudia Schwalfenberg, Verantwortliche Baukultur SIA, betonte vor den Parlamentariern, es sei langfristig nicht zielführend, die Förderung der Baukultur über andere Felder abzuwickeln, wie es der Entwurf zur Kulturbotschaft vorsieht. Das bedeute: «Weil die lange ignorierte Baukultur eine eigene Kulturdisziplin ist und gleichzeitig als Querschnittsthema zu behandeln ist, was beides Aufbau und viel Aufmerksamkeit benötigt, muss Baukultur in naher Zukunft aus dem Rahmenkredit für Heimatschutz und Denkmalpflege herausgelöst werden. Baukultur soll

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

17. September 2014

medien
information

s i a

mit entsprechend dotierten eigenen Mitteln versehen werden». Für die Etablierung des neuen Politikfelds Baukultur sei schliesslich im Bundesamt für Kultur statt der vorgeschlagenen 50 Stellenprozente eine Hundertprozentstelle vorzusehen.

Der SIA fordert, die Mittel für Baukultur und insbesondere für die Förderung zeitgenössischer Baukultur in den Jahren 2016, 2017, 2018 und 2019 jährlich gesondert auszuweisen und von 500'000 CHF auf eine Million CHF zu erhöhen. Die geplante interdepartementale Arbeitsgruppe für Baukultur soll ausserdem Vorschläge erarbeiten, um die zeitgenössische Baukultur – sie ist Voraussetzung für, aber nicht Teil des baukulturellen Erbes – wirksam und nachhaltig zu positionieren. Zugleich schlägt der SIA vor, einen Bundespreis für zeitgenössische Baukultur einzuführen und die Vermittlung von Baukultur zu fördern.

Sparte Baukultur benötigt politisches Engagement

SIA-Präsident Stefan Cadosch erinnerte: «Wir konnten in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kultur eine erste Etappe zurücklegen. Nun benötigt dieses neue Kulturfeld in der parlamentarischen Diskussion der Kulturbotschaft die volle Unterstützung der Politik». Cadosch kündigte an, der SIA werde die Debatte mit entsprechender Informationsarbeit eng begleiten, denn das Parlament müsse mit der Definition und der Ausgestaltung des neuen Tätigkeitsfelds vielfältigen Erwartungen in der Schweiz wie international gerecht werden.

Die Präsentationen des Sessionsanlasses und weitere detaillierte Ausführungen zur Thematik Baukultur in der Vernehmlassungsantwort des SIA unter: www.sia.ch.

Hinweis an die Redaktionen:

Unter www.sia.ch/medien können Sie die vorliegende Medieninformation von unserer Website abrufen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Thomas Müller, Mediensprecher SIA,
SIA Geschäftsstelle, Selnaustrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 93, E-Mail: thomas.mueller@sia.ch

oder an:

Dr. Claudia Schwalfenberg, Verantwortliche Baukultur SIA
SIA Geschäftsstelle, Selnaustrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 94, E-Mail: claudia.schwalfenberg@sia.ch

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch